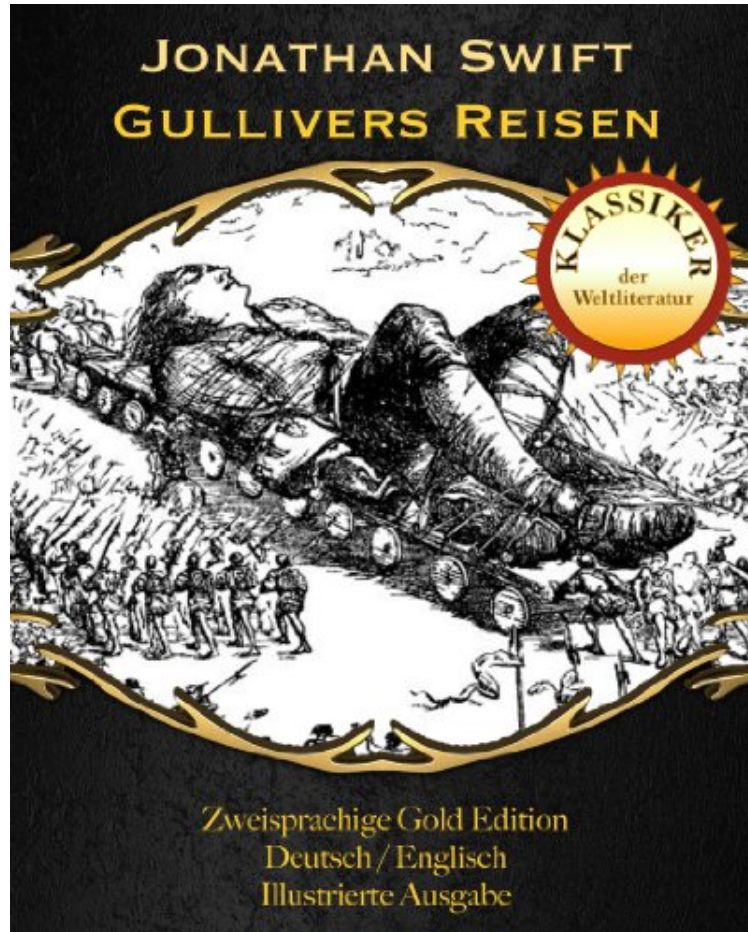


(Read free) Gullivers Reisen (Zweisprachige Gold Edition (Deutsch / Englisch))

Gullivers Reisen (Zweisprachige Gold Edition (Deutsch / Englisch))

Von Jonathan Swift

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #654957 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-17Erscheinungsdatum: 2013-10-17File Name: B00G023DAG | File size: 68.Mb

Von Jonathan Swift : Gullivers Reisen (Zweisprachige Gold Edition (Deutsch / Englisch)) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gullivers Reisen (Zweisprachige Gold Edition (Deutsch / Englisch)):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieviele Blickwinkel brauchen wir um Realitten zu erkennen und selbst dann ist die Wahrheit nicht gesichertVon Christian HernethAlso Antworten liefert dieses Buch im Gegensatz zu der heutigen Flut von "Learning For Dummys" Bchern nicht und das ist auch das Erfrischende, weil nun selber denken angesagt ist. Daher nicht so spannend aber denk-anregend geschrieben. Wie selbstgefllig wrden wir Heute dem Autor erscheinen in unserer vergesellschafteten bernahme von Glaubensritualen und Handlungsmustern (millionenfach e-automatisiert und z.T. religis verhetzt) ohne eben die Wahrheitssuche ber die notwendigen unterschiedlichen Blickwinkel zu beginnen.Ansprechend zeitlos dem Menschengeschlecht ins Gesicht geschrieben und mit Recht als Werk der Weltliteratur gefhrt0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes BuchVon ZezuEin Klassiker den man mal gelesen haben sollte, wenn man

sich auch für etwas ältere Werke interessiert. Mir macht es immer wieder sehr viel Freude ältere Werke zu lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gutes Buch
Von Karl Auer
Vor allem die letzten beiden Geschichten fand ich sehr gut, da sie sehr gesellschaftskritisch sind und man doch danach einige Dinge evtl. etwas anders sieht...

Kurzbeschreibung
Speziell für Kindle und Kindle Apps.
Wunderschn illustriert.
Zweisprachige Sonderedition dieses Klassikers
Auch wenn man nur die deutsche oder englische Fassung lesen möchte, liegt man bei dieser Ausgabe genau richtig. Beide Versionen sind klar getrennt.
Diese liebevoll gestaltete Ausgabe enthält zahlreiche Illustrationen und wurde extra für Ihren Kindle abgestimmt. Bekannt ist oftmals nur der Aufenthalt Gullivers bei den Lilliputanern und den Riesen, er besuchte jedoch noch andere Ziele. In diesem Band ist die komplette Fassung enthalten. Mit einem klaren Schriftbild und klickbarem Inhaltsverzeichnis. Die zweisprachige Edition eignet sich sowohl für das private Lesevergnügen, aber auch für Schule und Studium.
Klassiker der Weltliteratur
Liebevoll bearbeitet
Wunderschöne Illustrationen
Klickbares Inhaltsverzeichnis
Ideal für Schule und Studium
Zweisprachige Sonderedition
Das satirische Werk gliedert sich in vier Teile, die den vier Reisen Gullivers entsprechen:
Nach Lilliput, ins Land der zwergenhaften Lilliputaner
Nach Brobdingnag, ins Land der Riesen
Nach Laputa, Balnibarbi, Glubbdubdrib, Luggnagg und Japan
Ins Land der Houyhnhnms und Yahoos
Perlentaucher.de
Pressemitteilung zu : Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12.10.1999
In der FAZ-Buchmessenbeilage nimmt sich Katja Lange-Müller vor, diese Neubersetzung des Klassikers zu besprechen, als handelte es sich um ein neues Buch - um sich dann in ausführlichen, angestrengt komischen Nacherzählungen der an sich bekannten Geschichte zu ergehen. Kein Hinweis auf die Qualität der neuen Ausgabe und der Übersetzung.
Perlentaucher Medien GmbH
Buch der 1000 Bücher
Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag)
Gullivers Reisen
OT Travels into several remote nations of the world
OA 1726 DE 1728 Form Roman Epoche
Klassizismus
Mit seinem 1726 erschienenen Roman Gullivers Reisen schuf Jonathan Swift einen Klassiker der englischen Literatur und eines der meistgelesenen Bücher der Welt. Dass Gullivers Reisen in einer gekürzten und redigierten Fassung auch zu einem Kinderbuch-Klassiker wurde, ist auf die Märchenhaftigkeit der mit großer Fantasie entwickelten Geschichten zurückzuführen, tuscht jedoch über den abgründig satirischen Charakter des Werkes hinweg.
Inhalt: Der Roman erzählt in vier Büchern von den abenteuerlichen Reisen des englischen Schiffszweiges Lemuel Gulliver. Im ersten Buch bricht Gulliver 1699 zu einer Schiffsreise in die Südsee auf. Als die Mannschaft Schiffbruch erleidet, kann er sich an den Strand der Insel Lilliput retten. Während er schlüft, wird er von den Bewohnern Lilliputs, die um ein Vielfaches kleiner sind als er, gefesselt. Gullivers Aufgeschlossenheit für die Gepflogenheiten seiner Gastgeber und seine Bereitschaft, ihnen in einer kriegerischen Auseinandersetzung mit der verfeindeten Monarchie Blefuscu zu helfen, lassen ihn bald zu einem Helden werden. Durch eine Intrige verliert Gulliver schließlich das Vertrauen des Kaisers und sieht sich gezwungen, nach England zurückzukehren. Bald tritt er seine nächste Reise an, von der im zweiten Buch berichtet wird. In der Nähe von Madagaskar gerät sein Schiff in einen Sturm. Als die Mannschaft eine Insel entdeckt, machen sich Gulliver und einige Matrosen auf, um dort Wasser zu besorgen. Zu spät erkennen sie, dass die Insel, Brobdingnag genannt, von Riesen bewohnt wird. Allein zurückgelassen, gerät Gulliver in die Hände eines Bauern, der ihn auf einer Reise durch Brobdingnag als Attraktion zur Schau stellt und an den Königshof verkauft. Er gewinnt die Gunst des Königs, mit dem er Gespräche über England führt. Nach einigen Abenteuern wird er von einem Adler in die Lüfte entführt und über dem Meer fallen gelassen. Die Besatzung eines Schiffes rettet ihn und bringt ihn im Juni 1706 zurück in die Heimat. Trotz der erlittenen Gefahren beschließt Gulliver erneut auf Reisen zu gehen. Im dritten Buch wird er von Piraten gefangen genommen und landet auf der fliegenden Insel Laputa. Deren Bewohner befassen sich fast ausschließlich mit Mathematik, Musik und Astronomie, pflegen jedoch kaum mehr zwischenmenschliche Beziehungen. Er verlässt die Insel, um auch das zur laputischen Monarchie gehörende Festland Balnibarbi und seine Hauptstadt Lagado kennen zu lernen. Dort besucht er eine Akademie, in der an absurden Projekten wie etwa der Gewinnung von Schießpulver aus Eis oder der Mischung von Farben durch Blinde gearbeitet wird. Später gelangt Gulliver nach Japan und von dort aus zurück nach England. Im vierten Buch des Romans sticht Gulliver als Kapitän eines Schiffes in See. Nachdem seine Leute sich gegen ihn verschworen und ihn über längere Zeit in seiner Kajüte festgehalten haben, setzen sie ihn am Ufer eines unbekannten Landes aus. Auf seinem Weg ins Landesinnere begegnet er den ersten Houyhnhnms und Yahoos. Während die affenartigen Yahoos als Sinnbilder des Irrationalen von uerster Hässlichkeit sind, erscheinen die tugendhaften Houyhnhnms in ihrer schönen Pferdegestalt als Inkarnationen des rein Rationalen. Von den Yahoos als Houyhnhnm und von den Houyhnhnms als Yahoo betrachtet, bemüht sich Gulliver um die Gunst der Houyhnhnms, die ihn jedoch des Landes verweisen. Nach seiner Rückkehr flieht Gulliver seine Mitmenschen, wird zum Menschenfeind und verbringt fortan seine Zeit in der Gesellschaft von Pferden.
Struktur: Zahlreiche Passagen in dem Bericht Gullivers enthalten mehr oder weniger verhohlene, bissig-humorvolle Anspielungen auf die sozialen und politischen Zustände in England. Durch den satirischen Charakter der Erlebnisschilderungen wird die eher von Zweifeln bewiegene Haltung des Autors gegenüber der Utopie deutlich. Gleichzeitig beleuchtet der Roman die Relativität aller menschlichen Werte.
Wirkung: Obwohl das satirische Werk zu den meistgelesenen der abendindischen

Literatur zht, stie es auch auf Kritik: Schriftstellerkollegen wie Sir Walter R Scott oder William Makepeace R Thackeray sahen in der Figur des Gulliver den Verfasser Swift und warfen diesem pathologische Misanthropie vor; noch George R Orwell wollte in dem Werk Swifts politisch unfortschrittliche Gesinnung aufgrund seines konservativen Republikanismus erkennen. B. S.